

RENOTOP HOUSEPAINT

Stand: 20.09.2013

Marktbezeichnung	RENOTOP HOUSEPAINT
Art des Werkstoffes	Seidenmatte, hoch elastische Multifunktionsfarbe. Alkaliresistent, aktive Wirkung gegen Algen und Pilze.
Anwendungsbereich	Außen auf Beton, Faserzement, Mauerwerk, Putz, alte Elastiksysteme, NE-Metall, nicht maßhaltiges Holz, Hart-PVC, Fachwerk, WDVS, Renovierfarbe für Porenbetonbeschichtung
Farbton	Weiß, Gold, Silber, Kupfer
Glanzgrad	Seidenmatt
Bindemittelbasis	Spezielles siloxan-gruppenverstärktes Reinacrylat
Spez. Gewicht	1,25 +/- 0,1
Eigenschaften	Aktive Wirkung gegen Algen und Pilze, baua: Reg.-Nr. N-32678
Geeignete Abtönpaste	Tönbar über ZERO MiX Tönanlage
Trockenzeit	Ca. 1 - 2 Stunden, je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit
Verdünnung	Falls erforderlich mit sauberem Wasser
Verarbeitungsart	Streichen, rollen, spritzen
Verarbeitungstemperatur	Mind. + 5 °C für Luft und Untergrund
Materialverbrauch	Ca. 120 ml/m ² je Anstrich
Lagerung	Kühl, jedoch frostfrei
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife
Verpackung	2,5 l, 20 kg
Systemaufbau	Besonders zu beachten: VOB Teil C, DIN 18363 Mineralische Untergründe Fehlstellen mit ZERO Renovierputz 150 ausbessern. Nachputzstellen flutieren und nachwaschen. Grundieren mit ZERO Tiefengrund Ti 77. 2 Anstriche mit ZERO RenoTop Housepaint unverdünnt. Tragfähige Dispersionsanstriche: Kleine Fehlstellen fachgerecht vorbehandeln, mit ZERO Fassadenspachtel beiziehen und Struktur angleichen. 2 x mit ZERO RenoTop Housepaint unverdünnt rollen oder streichen.

RENOTOP HOUSEPAINT

Stand: 20.09.2013

Untergrundvorbereitung Der Untergrund muss trocken, sauber und tragfähig sein. Nicht tragfähige Altanstriche restlos entfernen. Moos und Algen mit ZERO Fungi Ex einstreichen und über Nacht wirken lassen, mit Dampfstrahl gründlich abwaschen.
Neuputz fluatieren und nachwaschen.

EU-Grenzwerte für den VOC-Gehalt

Kategorie: cWb-40 g/l (2010), dieses Produkt enthält ≤ 40 g/l VOC

Kenndaten nach EN 1062-1

- Glanz: mittel G₂
- Trockenschichtdicke 50-100 μm E₂
- Max. Korngröße: fein $\leq 100 \mu$ S₁
- Wasserdampfdurchlässigkeit (s_d-Wert) mittel V₂
- Wasserdurchlässigkeit (w-Wert) niedrig $< 0,1$ W₃
- Kohlenstoffdioxid-Durchlässigkeit C₁

Tabelle für Spritzauftrag

	Düsengröße		Spritzwinkel	Druck/bar	Verdünnung	Viskosität	Kreuzgänge
	Inch	mm					
Airless + Aircoat	0,018	0,46	40-80 °	ca. 150			

RENOTOP HOUSEPAINT

Stand: 20.09.2013

Anmerkungen

Die Farbtöne Gold, Silber und Kupfer sollten auf strukturierten Flächen verwendet werden. Glatte, feinstrukturierte Untergründe können Wolkigkeit und Walzenspuren aufweisen.

Wir empfehlen das Anlegen von Musterflächen.

Bei Flächen mit Salzausblühungen keine Gewähr für o.g. Anstrichaufbau.
In schwierigen Fällen Beratung einholen. EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!

Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Nur mischbar mit gleichartigen und die in diesem Merkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

An kalk- und zementgebundenen Untergründen besteht das Risiko von Kalkausblühungen.

Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

Nach der Verarbeitung können bei frühzeitiger Feuchtebelastung (Tau, Nebel oder Regen) Netzmittel / Emulgatoren aus der Beschichtung gelöst werden, die sich dann als milchige oder transparente, leicht klebrige Ablaufspuren abzeichnen. Da die Hilfsstoffe wasserlöslich sind, werden sie sich bei späterem Regen wieder abwaschen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf.

Auf zusammenhängenden Flächen nur Farben einer Charge verwenden. Farbtöne vor der Verarbeitung auf Farbtongenauigkeit prüfen.

Brillante intensive Farbtöne weisen evtl. ein geringeres Deckvermögen auf. Bei diesen Farbtönen empfiehlt es sich, einen vergleichbaren, auf Weiß basierenden, vollabdeckenden Farbton vorzustreichen und evtl. weitere Deckanstriche einzuplanen.

Bei intensiven und dunklen Farbtönen kann an der Beschichtungsoberfläche ein Temporär-Pigmentabrieb entstehen.

Feuchte, bzw. nicht vollständig abgebundene Untergründe können zu Schäden, wie z.B. Blasenbildungen und Rissen in der nachfolgenden Beschichtung führen.

Wird das Material zu sehr verdünnt, verschlechtern sich Verarbeitung sowie Eigenschaften (z.B. Deckvermögen, Farbton und Abriebfestigkeit bzw. Kohäsion).

Aufgrund verwendeter, natürlicher Füllstoffe kann es bei dunklen Farbtönen zu Farbtonveränderungen (helles Abzeichnen) an mechanisch belasteten Stellen der Beschichtungsoberfläche kommen. Die Qualität und Funktionalität wird dadurch nicht beeinflusst.

Aufgrund chemischer und physikalischer Abbindeprozesse während der Trocknung des Beschichtungsstoffes bei unterschiedlichen Witterungs- und Objektbedingungen kann keine Gewährleistung für eine gleichmäßige Farbtongenauigkeit und Fleckenfreiheit, insbesondere bei

- a) ungleichmäßigem Saugverhalten
- b) unterschiedlicher Untergrundfeuchte in der Fläche
- c) partiell stark unterschiedlicher Alkalität / Inhaltsstoffe aus dem Untergrund
- d) direkter Sonneneinstrahlung mit scharf abgrenzender Schattenbildung auf der frisch applizierten Beschichtung

übernommen werden.

Seite 3 von 3

Dieses Technische Merkblatt ist nach neuestem Stand aus vorliegender Erfahrung erstellt. Eine Rechtsverbindlichkeit ist daraus nicht abzuleiten. Bei Neuauflage werden diese Texte ungültig.